

Prozessbeschreibung

Titel des Unterrichtsmoduls	Lebensraum Wiese
Komplexe Fragestellung	<p>WAS BRAUCHT DIE WIESE UND WIE BLEIBT SIE WERTVOLL?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Welche Pflanzen und Tiere gibt es auf der Wiese? • Wie ist der Löwenzahn aufgebaut und warum? • Was kann ich dazu beitragen, damit ich verantwortungsvoll mit den Wiesentieren und –pflanzen umgehe? • Warum ist die Artenvielfalt (Pflanze und Tier) auf der Wiese wichtig? • Warum brauchen die Tiere die Pflanzen und andererseits? • Informationen einer Gehäuseschnecke erarbeiten und kennen (Kann eine Schnecke hören und riechen? Wie bewegt sie sich fort? Wie isst sie? Wozu hat die Schnecke Schleim?)
Klassenstufe	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> Förderklasse
Zeitraum im Schuljahr	Ca. Anfang Mai bis Anfang Juli Mindestens 16 Unterrichtsstunden
Jahreszeit	Ende Frühling, Anfang Sommer
Name der Grundschule	Sternbergschule Gomadingen

1. Inhaltliche Bezugspunkte und Aspekte zum Themenbereich Nachhaltige Entwicklung

	Inhaltliche Bezugspunkte und Aspekte zum Themenbereich Nachhaltige Entwicklung	Erläutern Sie, welche der fünf Bezugspunkte Sie sehen und erarbeiten
<input checked="" type="checkbox"/>	NE1: Wasser, Luft, Boden, Energie u.a. sowie der schonende Umgang damit	<ul style="list-style-type: none"> • Rücksichtnahme auf Pflanzen und Tiere • Artenvielfalt schätzen und bewahren
<input type="checkbox"/>	NE2: Rohstoffe und ihre Verarbeitungen zu Gebrauchsgegenständen sowie die Frage von Abfall und Wiederverwertung	
<input type="checkbox"/>	NE3: Konsum, Konsumverhalten und -entscheidungen	
<input type="checkbox"/>	NE4: Unterschiedliche Lebensweisen und Lebensbedingungen von Menschen, Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten	



<input checked="" type="checkbox"/>	NE5: Veränderungen von Lebensräumen und die Folgen für Tiere, Pflanzen und Menschen	<ul style="list-style-type: none"> • Warum ist es wichtig, die Artenvielfalt zu bewahren? Was ist Artenvielfalt? • Was wäre, wenn es keine Insekten oder Wiesenpflanzen mehr gäbe?
-------------------------------------	---	--

2. Gesellschaftliche Themenfelder

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Energie (NE1)
<input checked="" type="checkbox"/> Landwirtschaft & Ernährung (NE 3, NE5)

<input type="checkbox"/> Kunst & Kultur (NE4)
<input type="checkbox"/> Müll & Verbrauchsmaterialien (NE2, NE3)
<input type="checkbox"/> Konsum (NE3)
<input type="checkbox"/> Globales Lernen & Eine Welt (NE4) | <input type="checkbox"/> Wasser, Boden, Luft (NE1)
<input checked="" type="checkbox"/> Natur erfahren & Lebensräume schützen (NE1, NE4)
<input type="checkbox"/> Heimat und Geschichte (NE4)
<input type="checkbox"/> Mobilität & Bewegung (NE4)
<input type="checkbox"/> Gesundheit (NE4)
<input type="checkbox"/> Demokratie & Mitgestalten (NE1 bis 5) |
|--|--|

3. Bezüge zum Biosphärengebiet als Modellregion nachhaltigen Lebens und Wirtschaftens

(Möglichkeiten vor Ort an den in 1 und 2 benannten Aspekten und Feldern mit Schüler*innen zu arbeiten, z.B. Lernorte, Lerngegenstand, Expert*innen, Beispiele, Gestaltungs- und Beteiligungsmöglichkeiten,... siehe Hinweis 2)

Das Biosphärengebiet Schwäbische Alb mit seiner Albhochfläche, dem Albtrauf und dem Vorland zeichnet sich durch eine sehr abwechslungsreiche Landschaft aus. Unterschiedlichste Lebensräume, von trockenen und warmen Wacholderheiden über blütenbunte Wiesen und ausgedehnte Streuobstgebiete bis hin zu kühlen Hangschluchtwäldern mit markant aufragenden Felsen, wechseln sich auf engem Raum ab (<https://www.biosphaerengebiet-alb.de/schuetzen-entwickeln/lebensraeume>). Gerade Wiesen und Weiden haben eine besondere Bedeutung für Natur und Landwirtschaft. Knapp ein Drittel der landwirtschaftlich genutzten Flächen sind Grünland und stellen damit wichtige Lebensräume für Tieren und Pflanzen dar. Aber auch im Siedlungsbereich können Blumenwiesen wertvolle Lebensräume bieten.

Der Lebensraum Wiese wird von den Schülerinnen und Schülern unter anderem durch Lerngänge auf die umliegenden Wiesen der Schule erfahren. Hierbei lassen sie sich auf die Situationen mit verschiedenen Sinnen ein. Sie beobachten welche Pflanzen dort wachsen und welche Tiere dort leben. Die Kinder lernen am Beispiel des Löwenzahns die Entwicklung einer Pflanze kennen und lernen dabei die Fachbegriffe des Löwenzahns. Des Weiteren machen sie erste Erfahrungen im Bereich betrachten, beobachten, Skizzen anfertigen, versuchen und ihre gewonnen Erkenntnisse zu versprachlichen.

Anhand der Schnecke lernen die Schülerinnen und Schüler ein Tier als Vertreter der Wiesentiere kennen. Sie lernen durch Versuche einen verantwortungsvollen Umgang mit Lebewesen und gewinnen Informationen zu den Sinnesorganen und der Fortbewegungsart der Schnecke. Die Schülerinnen und Schüler lernen wie sich Schnecken fortpflanzen und lernen die natürlichen Feinde der Schnecke kennen.

Das Unterrichtmodul wird in Kunst- und Werken fachübergreifend begleitet: Zum einen wird ein Löwenzahnbild mit Jackson-Kreide gestaltet, bei dem der Aufbau und die Teile des Löwenzahns nochmals verinnerlicht werden. Des Weiteren werden Vögel und Schnecken gebastelt.

Zum Abschluss des Unterrichtsmoduls und zur Sicherung der neu gewonnenen Lerninhalte wird ein Quiz gemacht. Gleichzeitig gibt dieses Quiz den Lehrkräften Rückmeldung über das erworbene Wissen.

4. Beteiligte außerschulische Kooperationspartner*innen

Name	Kooperation (bestehend oder neu)	Nachhaltigkeitsbezogene Expertise	Art der Beteiligung
Biosphärenzentrum Münsingen, Hütten	bestehend	Junior-Ranger, Aktionen im Biosphärengebiet	Aktion mit dem Junior-Ranger (Unterschied magere – fette Wiesen)
Albverein Gomadingen	Bestehend,	Bewusster Umgang mit der Natur	Pflege der Wachholderheide, Markungsputzete

5. Fachliche bzw. fächerübergreifende Zuordnung

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Deutsch | <input type="checkbox"/> Mathematik |
| <input type="checkbox"/> Englisch | <input checked="" type="checkbox"/> Sachunterricht |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kunst und Werken | <input type="checkbox"/> Musik |
| <input type="checkbox"/> Sport | <input type="checkbox"/> Religion |
| <input type="checkbox"/> Projekttag | <input type="checkbox"/> Sonstiges _____ |
| <input type="checkbox"/> AG | _____ |

6. Konkrete Beschreibung des Moduls

6.1 BNE bezogene Kompetenzen, die bei Schüler*innen gefördert werden

Bez.	Kompetenz (Auswahl aus Kompetenzen in Hinweis 3)
	Schülerinnen und Schüler können über Sachen und Situationen, Handlungsweisen nachdenken, sich in Situationen hineindenken und „versetzen“
B7	ausgehend von eigenen Erfahrungen den Umgang mit natürlichen Ressourcen, Pflanzen und Tieren erkennen, beschreiben und einschätzen und dabei eigene Handlungsweisen reflektieren
B9	Fragen der eigenen Verbundenheit, der Achtsamkeit, Sorgfalt und Wertschätzung gegenüber der Natur und den Mitmenschen in der Nähe und Ferne besprechen und bewerten
	Schülerinnen und Schüler können mitgestalten, mitwirken, teilhaben
G12	an exemplarischen Vorhaben und Projekten der Klasse oder der Schule (z.B. ein Naturschutzprojekt, eine Aktion zur Verbesserung der Lebenssituation von Kindern in anderen Gebieten der Erde) zur Ideenentwicklung beitragen, an Entscheidungsprozessen sowie bei der Umsetzung mitwirken und dabei Aufgaben eigenständig übernehmen
Kurze Benennung des Bezugs zum Bildungsplan	
	<u>Prozessbezogene Kompetenzen:</u> 2.1 Welt erleben und wahrnehmen 2.2 Welt erkunden und verstehen 2.3 Kommunizieren und sich verständigen
	<u>Inhaltsbezogene Kompetenzen:</u> 3.1.2 Natur und Leben 3.1.2.2 Tiere und Pflanzen in ihren Lebensräumen

	<p>Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <ul style="list-style-type: none"> (2) mindestens ein Tier und eine Pflanze als typischen Vertreter dieses Lebensraums beobachten, betrachten und beschreiben (3) erkennen, dass die Tiere und Pflanzen eines Lebensraums in Abhängigkeit zueinander stehen (4) den Aufbau von Pflanzen an mindestens einem Vertreter betrachten, untersuchen, zeichnen und beschreiben
--	--

6.2 Konkrete Beschreibung des Stoffverteilungsplans mit Verlaufsskizzen in Kurzform

Beschreibung	Benennung Kompetenzentwicklung in diesem Teil des Moduls
<p><u>Wiese erleben</u></p> <p>Wiesen in der Schulumgebung besuchen und erkunden: Eingegrenzten Bereich (durch Hulahoopreif) auf Wiesen genauer mit Lupe betrachten; Forscherbuch erstellen (Pflanzen und Tiere abmalen); UG über Entdeckungen (ca. 6 h)</p> <p>Auswahl einer Wiesenpflanze (z.B. Löwenzahn oder Gänseblümchen) Pflanzenteile durch genaues Betrachten kennen lernen (Wurzeln, Stängel, Blätter, Blüte in das Forscherheft zeichnen); Puzzle der Pflanzenteile als TA (ca. 6 h)</p> <p>KuW Löwenzahn oder Gänseblümchen mit Jaxonkreide/Wasserfarben zeichnen Film zu Pflanzen (siehe 6.3) (ca. 4 h)</p> <p style="text-align: center;"><u>Tiere auf der Wiese</u></p> <p>Wimmelbild Wiese Tiere entdecken und benennen (ca. 1 h)</p> <p>Beispieltier „Schnecke“ Körperbau beschreiben; Besonderheiten besprechen (ca. 2 h)</p> <p>Stationen: Experimente (siehe Anhang) (ca. 4 h)</p> <p>Terrarium zur Beobachtung</p> <p>Tierfilme (siehe 6.3) (ca. 1 h)</p>	<p>siehe 6.1</p>

6.3 Notizen zum Material inkl. Angabe des Standorts und der Verfügbarkeit

Arbeitsblätter (selbst erstellt, in der Cloud)

Filme: Sendung mit der Maus – Sachgeschichten Löwenzahn

YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=zA9qeY1C_d4

Sendung mit der Maus – Sachgeschichten Schnecke

YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=fvVr22ilxnc>

Anna und die wilden Tiere – Schneckenkönig gesucht

YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=Mqy4CC6J5Ik>

Lupen, Messer, Glasplatten (Materialraum)

Schleifpapier (Werkraum)

Klanghölzer, Triangel (Betreuungsraum)

Essig, Mehl, Wasser (Küche)

Knet (Zwischenraum Klasse 1 und 2)

Schnur (Kunstschränke, Klassenzimmer Nr. 26)

Schnecken

7. Bezüge zu aktuellen Themen (öffentlichen Diskussion)

Aktueller Bezug (wenn möglich mit Quellenangabe)	Wurde aufgegriffen im Jahr ____	Kurze Beschreibung des methodischen Vorgehens bei Bearbeitung des Themas durch Schüler*innen
Projekt Blühende Alb https://bluehende-alb.jimdosite.com/	2019	Eine Blühwiese wurde gemeinsam mit Thomas Pfeifle in unserem Schulgarten eingesät.

8. Evaluierung (z. B. Zufriedenheit der Beteiligten, ggf. Verbesserungsvorschläge, festgestellte Verhaltensänderungen und Lernerfolge bei den Schüler*innen)

Nach Durchführung



Anlagen: